Ev.-luth. Kirchengemeinde Winsen (Aller)

einblick

Gemeindebrief September – November 2023

6 Kartoffelmarkt

12 40 Jahre Flötenkreis

14 Wechsel im Café nebenan

Kirche besteht aus engagierten Menschen

Kirchenvorsteherin Martina Jastrau stiftet Banner zur Kirchenvorstandswahl

Wofür ist die Kirche da? Angesichts einer wachsenden Zahl von Menschen, die sich desinteressiert abwenden, ist diese Frage keine rein akademische.
Antwort: Kirche ist dafür da, dass Menschen in Beziehung bleiben. Nicht aufgrund des Berufs oder (finanzieller) Interessen. Nicht aufgrund des Bildungsniveaus oder sozialen Status.
Sondern: In Beziehung bleiben in *Freud und Leid,* beim Reibekuchen-Essen auf dem Kartoffelmarkt ebenso wie beim Totengedenken am Ewigkeitssonntag.
In Beziehung bleiben – immer mehr merken wir, wenn das nicht mehr funktioniert, bröckelt mehr als ein Verein oder die Kirche. Dann bröckelt das demokratische Ganze. Darum sind Wahlen eine Ehrensache – auch für die, die kein Ehrenamt oder politisches Amt anstreben.
Machen Sie mit! Lassen Sie sich in den Kirchenvorstand wählen! Und wenn nicht, dann wählen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten! Im nächsten Einblick gibt es zur Brief- und Online-Wahl mehr Infos.

Christoph Ricker

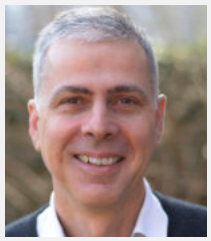
ÖFFNUNGSZEITEN IM KIRCHENBÜRO

Mo. + Do.: 8.^{30}–10.^{00} Uhr und nach Absprache
(Bitte rufen Sie nach Möglichkeit vorher an.)
Außerhalb der Öffnungszeiten können Sie jederzeit auch die Pastoren anrufen.

Pfarramtssekretärin Sandra Koch
☎05143 – 6393, Fax: 05143 –5965
✉kg.winsenaller@evlka.de
Küsterin: Britta Laas ☎0170-6179093
Kantorin: Katja Cohrs ☎0171-4172187

Pfarramt I
Pastor Mirco Kühne
☎6320
✉mirco.kuehne@evlka.de

Pfarramt II
Pastor Christoph Ricker
☎1406
✉christoph.ricker@evlka.de



Pfarramt III
Pastorin Natascha Keding
☎3408
✉natascha.keding@evlka.de

Liebe Leserinnen und Leser!

In diesem Jahr treten auffallend viele Menschen aus unserer Kirchengemeinde aus. Junge Menschen, die vermutlich ihren ersten Steuerbescheid bekommen haben. Aber auch solche, die den größten Teil ihres Lebens schon gelebt haben. Über die Gründe erfahren wir selten etwas.

Ganz selten bekommt man auch einen Grund mitgeteilt. Zum Beispiel: Die Kirche ist zu politisch. Sie solle sich lieber um das *Seelenheil* kümmern als um den Klimawandel und um Genderfragen.

Ob das dann der wahre Grund ist? Oder doch (auch) das Geld?

Ich jedenfalls beschäftige mich beruflich weitaus mehr mit *Seelsorge* als mit Politik. Und soweit ich die Kolleginnen und Kollegen kenne, ist das ähnlich.

Vielleicht sind wir im Gegenteil zu unpolitisch? Nicht im Sinne einer parteipolitischen Festlegung. Da halte ich es gern mit Joachim Gauck, der einmal sagte: „Ich bin ein linker, liberaler Konservativer". Aber im Sinne einer Haltung, die sich um die politische Kultur sorgt. Müsste ich dazu nicht mehr sagen?

Diese politische Kultur ist bedroht, wenn man nicht mehr zuhört, wenn man nicht mehr verstehen, sondern sich aufregen will.

„Das wird man doch noch mal sagen dürfen!" Wer so redet, der meint etwas anderes als: „Ich bin für Meinungsfreiheit." Er unterstellt, es gäbe keine Meinungsfreiheit. In Wahrheit geht es solchen Meinungen um moralische Grenzen der Freiheit. Menschenfeindliche Positionen sollen weniger anstößig werden.

Christlicher Glaube ist *konservativ*, denn er möchte bewahren, was er aus dem jüdischen Testament ererbt hat, die Wahrheit, dass Gott *alle Menschen* zu seinem Bilde geschaffen hat. Und er möchte die biblischen Schriften verstehen. Dafür muss man sie kritisch, aber in fairer Grundhaltung diskutieren. Aus dieser Grundhaltung des Hinhörens, die an die Möglichkeit des Verstehens, glaubt, lassen sich die Geister sehr wohl unterscheiden zwischen dem, was nützt und was schadet. Auch die Geister der politischen Kultur.

Wenn es *links* ist, sich für die Schwachen und Benachteiligten einzusetzen, dann ist der christliche Glaube auch links.

Und wenn es *grün* ist, dass die Schöpfung nicht unwiderbringlich auf Kosten unseres Konsums verbraucht werden darf, ja dann bin ich auch gerne ein „*grün Versiffter*".

Die *Freiheit* des Glaubens ist jedenfalls mehr als bloße Entfesselung des Individuums. Sondern eine Liberalität in Verantwortung vor Gott und den Menschen.

Ihr Pastor Christoph Ricker

Eine sommerliche Reise durch vier Kirchen

Erfahrungen unseres Gemeindemitgliedes Axel du Bois

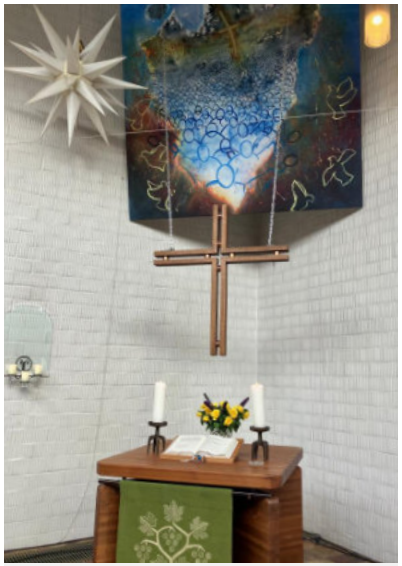
Etwas „Neues“ wurde uns vom Kirchenvorstand präsentiert. In den Sommerferien wurde eine „Sommerkirche in der Region“ angepriesen. Wir waren gespannt, was sich dahinter verbirgt. Gemeint war damit, dass in den Gemeinden Winsen, Hambühren, Oldau/Ovelgönne und Wietze in der Hauptferienzeit jeweils umschichtig ein Gottesdienst stattfinden sollte.

Altar in Hambühren.

Begonnen hat es am 9. Juli mit dem Gottesdienst in Hambühren in der Auferstehungskirche. Da ich dort konfirmiert wurde, war es für mich klar, da musst du hin. Zwei Damen aus Südwinsen haben sich bei mir gemeldet, und gefragt, ob ich sie mitnehmen könnte. Es war ein toller Auftakt mit Pastorin Bernschein. Ich habe gesehen, wie sich diese Kirche im Laufe der Jahre durchaus zum Positiven verändert hat. Das Altarbild war aber noch da, so wie ich es von meiner Konfirmation kannte. (s. Bild) Auch die Kirchengemeinde Winsen war sehr gut vertreten.

Weiter ging es am 16. Juli zum Gottesdienst in unserer schönen Kirche mit Pastor Ricker und Abendmahl. Auch hier hatten wir ein tolles Gemeinschaftserlebnis und das Gefühl, alle Besucher aus den umliegenden Gemeinden gehören zusammen.

Der nächste Termin war am 23.07.23 in Wietze in der Kirche



Altar in Ovelgönne.

St. Michael. Hier wurde der Gottesdienst von Pastorin Bernschein aus Hambühren abgehalten. Diese Kirche einmal von innen zu sehen, war einfach schön, da sie von außen nur sehr schlicht wirkt. Ein sehr schöner Gottesdienst hat uns auch hier viel Freude bereitet. Den Abendgottesdienst um 18.00 Uhr mit Patricia Schömburg in unserer Kirche in Winsen haben wir dann leider nicht angesehen. Ich bin mir aber sicher, auch dieser hat zum Gelingen der Veranstaltungsreihe einen eigenen Beitrag geleistet.

Am 30.07.23 ging es dann nach Oldau/Ovelgönne in die Petruskirche. Hier erwartete uns unverhofft ein Gottesdienst mit einer sehr schönen Taufe. Natascha Keding hat es wunderbar

Altarraum in Wietze.

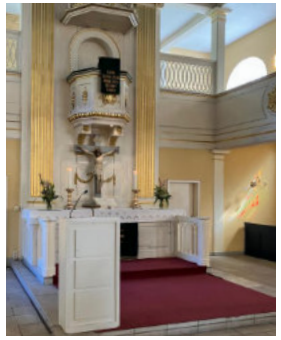
verstanden, den Übergang von der Taufe auf das Leitmotiv dieser Regionalgottesdienste „Lied Nr. 503 von Paul Gerhardt“ zu finden. Außerdem hatten wir eine tolle musikalische Begleitung durch eine junge Künstlerin, die uns mit eigens komponiertem Gesang zum Anfang und zum Ende des Gottesdienstes begleitet hat.

Meine beiden Damen und ich waren uns einig: Diese Reise durch die Region „ziehen wir jetzt voll durch“. Also wollten wir auch die übrigen zwei Gottesdienste besuchen.

Am 6. August sind wir dann nach Wietze gereist zum „Plattdeutschen Gottesdienst“. Aus freudigem Anlass konnte Pastor Mirco Kühne diesen Gottesdienst nicht persönlich abhalten. Alle Besucher, auch aus den umliegenden Gemeinden (die Hütte war voll) waren der Meinung, Kirchenvorsteher Volker Deiters hat den Pastor super vertreten.

Der Abschluss dieser Reihe fand am 13. August in unserer schönen Kirche in Winsen statt. Aus einem sehr traurigen Anlass konnte Pastor Meyer diesen letzten Regionalgottesdienst nicht abhalten. Hier ist dann Pastor Christoph Ricker eingesprungen. Die Lesung dieses Gottesdienstes war diesmal nicht aus der Bibel, sondern das Gedicht von Hermann Hesse „Stufen“. In seiner Predigt wurde von Christoph Ricker eine Brücke zwischen diesem Gedicht und dem Lied „Geh aus, mein Herz“ von Paul Gerhard gespannt. Die Strophen 13-15 wurden dann zum Abschluss auch gesungen.

Es war eine sehr schöne Veranstaltungsreihe, welche unbedingt im nächsten Jahr wieder stattfinden sollte. Allerdings



auch heute zum Abschluss waren meine Damen und ich der Meinung, es ist schön wieder zu Hause in unserer wundervollen Kirche in Winsen angekommen zu sein. Es ist eben „unsere Kirche“ (und es fühlte sich so an, als wenn man nach einer langen Reise wieder in sein vertrautes Heim zurückkehrt)

Axel du Bois

28. Kartoffelmarkt rund um die Kirche

Gemeindefest am 7. Oktober 2023

Programm:

11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Pastorin N. Keding, dem Johannes-Kindergarten und der KiTa Meißendorf

11.30 Uhr Posaunenchor unter der Leitung von Joachim Treviranus

12.30 Uhr Stiggi Thunder (der Donner des Rock 'n Roll)

14.00 Uhr Die Suche nach der Goldenen Kartoffel (Heiteres Such- und Ratespiel)

14.30 Uhr Jagdhornbläser

15.00 Uhr Martin Connell (Folk, Soul und Blues bis Rock'n Roll)

17.00 Uhr Proklamation der Gewinner*in

danach: „Stick Connection", Percussion-Ensemble der Kreismusikschule Celle unter der Leitung von Jörg Roßmann

- **Waffelbäckerei**
- **Kulinarisches rund um die Kartoffel**
- **Hebebühne bis zum Kirchturm**
- **Getränke- und Essensstände**
- **Flößer**
- **Weinstand**
- **Kaffee und Kuchen**
- **Schlepperfreunde Wolthausen**
- **Bastelangebote für Kinder**
- **Töpfern mit Kindern**
- **Malen und Kinderschminken**
- **Strohhüpfburg**
- **Dosen- und Pfeilwurf**
- **Bücherflohmarkt und vieles mehr...**

Kuchenspenden für den Kartoffelmarkt

Liebe Torten- und KuchenbäckerInnen, in diesem Jahr veranstaltet unsere Gemeinde wieder den allseits beliebten Kartoffelmarkt. Natürlich darf da das Kuchenbuffet nicht fehlen. Zu diesem Zweck suchen wir feine Backkreationen.

Wenn Sie ein Backwerk beisteuern möchten, dann bitten wir Sie, sich bei Pastor Mirco Kühne zu melden, Tel. 6320. Das Café nebenan-Team nimmt alle Backkreationen entgegen, am 7. Oktober, ab 10.00 Uhr.

Bitte die Tortenhauben mit Ihrem Namen kennzeichnen.

Erntegaben für den Altarschmuck

Außerdem freuen wir uns über Erntegaben für den Altar. Zum Beispiel Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten, Marmeladen, etc. Wir bitten Sie, diese am Donnerstag, den 5. Oktober, in der Zeit von 9.00 – 18.00 Uhr in der Kirche vor den Altar zu stellen.

Bücherspenden für den Bücherflohmarkt

Unsere Jugendlichen betreiben wieder den Bücherflohmarkt. Dafür fehlen uns insbesondere noch Kinderspiele und Kinderbücher. Wenn sie vollständig erhaltene Spielesets haben, bitten wir Sie diese mit den Büchern bei Pastor Kühne ins Carport zu stellen (Küsterdamm 10). Wir danken allen Spenderinnen und Spendern.

Achtung! Lebendiger Adventskalender 2023

Wir wollen Lichter in den Advent bringen und die Wärme in die Herzen.

Der Eine oder Andere mag denken: „Was, jetzt schon Advent?" Der Sommer ist doch gerade erst vorbei und der Herbst steht fängt gerade an, aber wir müssen tatsächlich schon an die Planung von unserem „Lebendigen Adventskalender" denken.

Wer gerne in diesem Advent um 17.00 Uhr für ca. 10 bis 15 Minuten ein Fenster oder eine Tür öffnen möchte, um draußen vor seinem Haus ein Adventskalendertürchen zu gestalten, kann seinen Wunschtermin auswählen.

Das Programm kann mit **Singen von Liedern, musikalischen Beiträgen oder dem Vorlesen und Erzählen von Geschichten** gestaltet werden. Gerne kann ein Punsch für Groß und Klein gereicht oder manchmal auch Süßes oder Herzhaftes angeboten werden.

Wer mag kann sein Fenster schon zu Beginn der Adventszeit mit einem besonderen Schmuck auf die Ausrichtung seines Termins hinweisen. Der Gestaltungsrahmen bleibt denen überlassen, vor deren Haus oder Wohnung wir uns treffen.

Interessierte Gemeindemitglieder, die in diesem Jahr den „Lebendigen Adventskalender" mitgestalten möchten, melden sich telefonisch bei **Kirsten Trapp, Tel.: 1626**

DER GOSPELCHOR UNSERER GEMEINDE LÄDT EIN ZUM

KONZERT

17.09.2023 17 UHR

ST. JOHANNES DER TÄUFER KIRCHE IN WINSEN(ALLER)

Der Eintritt ist frei

Wir freuen uns über eine Spende zugunsten der Kirchenmusik

Wir danken unseren Sponsoren:

Gemeinde Winsen Lindhorst Gruppe
Stiftergemeinschaft der Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
Ev.Landeskirche Hannover
REWE HOL'AB!

15. So. nach Trinitatis 17.9., 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastorin Natascha Keding
16. So. nach Trinitatis 24.9., **18.00 Uhr**	Jugendgottesdienst	Pastor Mirco Kühne und Teamer
17. So. nach Trinitatis 1.10.., 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Mirco Kühne
Samstag, 7.10., 11.00 Uhr **18. So. nach Trinitatis** 8.10., 10.00 Uhr 8.10., **11.00 Uhr** 8.10., **18.00 Uhr**	**Familiengottesdienst** **Erntedank mit Abendmahl** **Zeltgottesdienst in Meißendorf** **Taizé-Andacht in der Kirche**	Pastorin Natascha Keding und Kitas Pastor Christoph Ricker Pastorin Natascha Keding Die Jugendgruppe lädt ein.
19. So. nach Trinitatis 15.10., 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Christoph Ricker
20. So. nach Trinitatis 22.10., 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Natascha Keding
21. So. nach Trinitatis 29.10., 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Natascha Keding
Reformationstag 31.10., **10.15 Uhr**	**Regionaler Gottesdienst**	Pastor Christoph Ricker
22. So. nach Trinitatis 5.11., 10.00 Uhr	**Hubertus-Gottesdienst mit Abendmahl** (Mitwirkung des Hegerings und Naturhornbläser)	Pastor Mirco Kühne
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres 12.11., 10.00 Uhr 12.11., **18.00 Uhr**	Gottesdienst mit dem Flötenkreis Jugendandacht in der Kirche	Pastorin Natascha Keding Die Jugendgruppe lädt ein.
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres 19.11., 10.00 Uhr **Buß- und Bettag** 22.11., **15.00 Uhr**	Gottesdienst Gottesdienst in Walle	Pastor Mirco Kühne Pastorin Natascha Keding
Ewigkeitssonntag 26.11., 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken	Pastor Christoph Ricker
1. Advent 3.12., 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Natascha Keding
2. Advent 10.12., 10.00	Gottesdienst	Pastor Christoph Ricker

2. Advent **10.12., 18.00 Uhr**	Taizé-Andacht in der Kirche	Die Jugendgruppe lädt ein
3. Advent 17.12., 10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Friedenslicht aus Bethlehem	Pastor Mirco Kühne

Hilfe und Selbsthilfe für Trauernde (Winsen)

Unser **Café nebenan** bietet sich als Treffpunkt für Trauernde an. Regelmäßige Treffen einer bestehenden Gruppe gibt es derzeit nicht mehr, aber sind auf Anfrage oder aufgrund von Eigeninitiative in Kooperation mit **Irmtraut Paulo** (Tel.: 0170-5539758) wieder möglich. Und nutzen Sie den Kontakt zu Ihren Pastoren.

Angebote für Trauernde (Celle)

- Ehrenamtliche Trauerbegleitung für Erwachsene/ Trauerberatung: Einzelgespräche nach Absprache und Termin für jeden, der trauert
  Gesprächskreis für Trauernde: Jeden 1. Mittwoch im Monat von 15:30-17:30 Uhr im Zentrum für ehrenamtliche Hospizarbeit (Guizettistr. 3, 29221 Celle; Tel.: 05141-2199006; www.hospiz-celle.de)
- Einzelberatung in schweren Zeiten: Einzelgespräche auf Anfrage im Ev. Beratungszentrum (Fritzenwiese 7, 29221 Celle; Tel.: 05141-9090310)
- Trauergruppe: 1x monatl. Montags 16:00 Uhr im Onkologischen Forum e.V.; Anmeldung: Astrid Harke, 05141-2196600 (Onkologisches Forum Celle e.V., Fritzenwiese 117; 29221 Celle)

Verwaiste Eltern (Celle)

- Selbsthilfegruppe „Sternenkinder“ bei der Initiative Regenbogen „Glücklose Schwangerschaft e.V.“: (Termine auf Anfrage: Cornelia Knoop 05145-1553)

Hinterbliebene nach Suizid (Celle)

- Trauer nach Suizid: Gesprächskreis/Selbsthilfegruppe: Jeden 3. Freitag 19:00-21:00 Uhr Bundesorganisation AGUS e.V. /Angehörige um Suizid; Treffen im Gemeinderaum der Kreuzkirche, Windmühlenstr. 45, 29221 Celle (Kontakt: Karin Cappelluzzo, 0163-1742716; karin-cappelluzzo@t-online.de

Einladung zu Gottesdienst und Umtrunk am 12. November

Vier Jahrzehnte Spielfreude in der Kirchengemeinde müssen gefeiert werden

Mit sechs Gleichgesinnten gründete Maria Heisterberg 1983 den Winser Flötenkreis. Heute, 15 Mitglieder stark, verbindet die Gruppe wie eh und je ihre Freude am gemeinsamen Musizieren.

Was vor 40 Jahren im kleinen Rahmen begann, ist über die Jahrzehnte zu einem Orchester mit zeitweise bis zu 20 Spielerinnen aus mehreren Generationen gereift. „Anfang der Achtzigerjahre waren Blockflötenorchester selten“, erinnert sich Maria Heisterberg, „und auch das Flötenspektrum hat sich erweitert: Gab es zu Anfang nur Sopran-, Alt- und Tenorflöten, ist heute von der winzigen Sopranino bis zum mächtigen Subbass alles vertreten.“

Zu den Höhepunkten während der vier Jahrzehnten zählten mehrere Konzerte im „Groden Hus“ und in der Kirche sowie die überregionalen „Winser Blockflötentage“ mit bis zu 40 Teilnehmer*innen. Nach wie vor bereichert der Flötenkreis regelmäßig die Gottesdienste mit alter und neuer Musik.

Der nächste Auftritt erwartet die Kirchengemeinde im Gottesdienst am 12. November 2023. Anschließend lädt der Flötenkreis herzlich zu einem kleinen Umtrunk ins „Café nebenan" ein. Hier bietet sich die Gelegenheit, gemeinsam mit den Musikerinnen auf vier Jahrzehnte voller Einsatz und Spielfreude anzustoßen.

Von der Sopranino bis zum Subbass – ein gewaltiger Größenunterschied. Flötenkreis 2003

Maria Heisterberg

TOCCATA. Konzert am 29.10.2023, 17 Uhr

Der renommierte Organist und Komponist Torsten Laux spielt und erklärt berühmte und unbekannte, virtuose und besinnliche Orgelmusik von Bach bis Widor, Frescobaldi bis Laux.

PROGRAMM

Johann Sebastian Bach (1685-1750): Toccata, Adagio und Fuge C-Dur BWV 564

Girolamo Frescobaldi (1583-1643): Toccata Nona aus dem II. Buch der Toccaten (Rom, 1627)

Johann Jakob Froberger (1616-1667): Toccata V alla Leuatione in d

Johann Sebastian Bach (1685-1750): Toccata und Fuge d-moll BWV 565

Torsten Laux (*1965): „Kein Grabstein“ (Toccata über die Ukrainische Nationalhymne)

Improvisation: Meditation und Toccata über Themenwünsche aus dem Publikum

Eintritt frei. Spenden am Ausgang sind erbeten.

Bethel

Der Umwelt zuliebe – gebrauchte Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

Vom 30. Oktober bis 3. November 2023 im Kirchturm
Die Tür des Kirchturms ist
von 9.00 bis 16.00 Uhr geöffnet

Sieben Jahre sind eine gute Zeit für etwas Neues

Ehepaar Schleisieck beendet Tätigkeit im Café nebenan zum Jahresende

Am 17. November, im Anschluss an den letzten kulturellen Freitagabend in diesem Jahr verabschiedet sich das Ehepaar Hartmut und Ilse Schleisieck vom Publikum des Café nebenan. Aus diesem Anlass sprach Pastor Christoph Ricker mit beiden.

Christoph Ricker: Was waren eure Aufgaben im Café nebenan?

Hartmut Schleisieck: Wir haben uns gekümmert um den Bereich der Kulturveranstaltungen im Café. Mein Teil war dabei der, Künstler ausfindig zu machen und zu engagieren. Und all das organisatorische „Drumherum" wie Plakate erstellen, Karten zu drucken, zu erledigen. Auch die Anmeldungen der Aufführungen bei der GEMA zählten dazu. Außerdem die Öffentlichkeitsarbeit für die Zeitung, Website, Facebook.

Und nicht zu vergessen: Unterkünfte für die Künstlerinnen und Künstler zu besorgen.

Ilse Schleisieck: Anfangs hatte ich noch die Verantwortung für den Cafébetrieb übernommen. Da war es wichtig, Mitarbeiterinnen zu gewinnen, die Kuchen backen konnten oder die Dienste während der Öffnungszeiten des Cafés übernehmen wollten. Gottseidank konnte ich dann bald Irmtraut Paulo überzeugen, mitzumachen. Sie hat dann für den Cafébetrieb die komplette Verantwortung übernommen. Danach war ich von der Doppelfunktion entlastet. Ich hatte ja noch das gesamte Catering bei den kulturellen Abendveranstaltungen zu organisieren. Um in den Pausen die Bestellwünsche des Publikums zügig zu bedienen, braucht man eine gut funktionierende Truppe.

CR: Hattet Ihr einen persönlichen Stil für Eure Arbeit im Café nebenan?

HS: Es war uns wichtig, verschiedene Zielgruppen anzusprechen.

CR: Hat sich das in der Zusammensetzung der Veranstaltungen gezeigt?

HS: Wir wollten sowohl unterhaltsam sein als auch kritische Themen ansprechen. Dafür haben wir Kabarettveranstaltungen angeboten, die auch mal den Finger in die Wunde legen sollten. Auch die Mittwochsveranstaltungen zu gesellschaftspolitischen Themen waren uns wichtig, um Gespräche mit dem Publikum anzuregen.

IS: Mir war es bei der Arbeit wichtig, für eine gute Atmosphäre zu sorgen - sowohl beim Publikum als auch bei den eigenen „Catering-Leuten". Und das wurde uns immer wieder zurückgespiegelt, dass uns das gelang.

Und am Ende jedes Abends haben wir die Künstler auf unsere persönliche Weise gewürdigt. Das war unser Markenzeichen.

CR: Wie hat sich das Café nebenan während eurer Zeit entwickelt? Gab es Höhen und Tiefen?

Irmtraut Paulo und Patricia Schömburg führen den Café- und Kulturbetrieb im „nebenan" ehrenamtlich weiter.

HS: Tiefpunkt war sicherlich die Coronazeit. Da mussten wir für ein paar Monate dichtmachen und auf Veranstaltungen und auf den Cafébetrieb komplett verzichten. Höhepunkte waren zum Beispiel die Open-Air-Veranstaltungen mit dem Schlosstheater und manche Konzerte unter freiem Himmel, wo an die hundert Leute auf dem Kirchplatz waren.

CR: Warum hört ihr jetzt auf?

HS: Sieben Jahre haben wir das jetzt gemacht. Nach einer solchen Zeit denkt man auch mal daran, etwas Neues anzufangen.

CR: Und wie geht es jetzt weiter mit dem Café?

IS: Das Café ist weiterhin in guten Händen. Einerseits mit Irmtraut Paulo, die den Cafébetrieb weiterführt. Und andererseits mit Patricia Schömburg. Sie übernimmt das, was Hartmut gemacht hat. Und ein großer Teil der Helferinnen und Helfer wird weitermachen, so dass für Kontinuität gesorgt ist.

CR: Vielen Dank für das Gespräch.

Auseinandersetzung mit der NS-Zeit

Fahrt mit dem Celler Kirchenkreisjugenddienst nach Polen

Die Winsener Teamerin Sophia Fiege nahm an einer Bildungsreise des Celler Kirchenkreisjugenddienstes nach Polen teil. Organisiert hatte diese Fahrt Sonja Winterhoff. Vor ihrem Wechsel nach Celle arbeitete die Diakonin in der Kirchengemeinde Bergen. Mit Berger Jugendlichen hat sie unter anderem den „Weg der Erinnerung" bearbeitet, das ist die sieben Kilometer lange Strecke von der Bahnstation („Rampe"), den die Häftlinge bis zum Konzentrationslager Belsen gehen mussten. Aus dieser Erinnerungsarbeit war der Wunsch in der Jugendgruppe entstanden, eine Fahrt in das in Polen gelegene deutsche Vernichtungslager Auschwitz zu unternehmen.

Nach ihrem Wechsel in den Kirchenkreisjugenddienst Celle hat Winterhoff die Fahrt mit Jugendlichen aus ihrem alten und neuen Wirkungskreis durchgeführt. Über die tiefen Eindrücke der Jugendlichen hat auch die Cellesche Zeitung am 15. Juni berichtet. Hier nun der Erlebnisbericht der 15-jährigen Sophia Fiege

Ich war vom 28.5.-3.06. Teil einer Jugendreise nach Auschwitz und Krakau.

Mit einem Reisebus fuhren wir von Bergen bis nach Polen. Im Ort Oświęcim (polnisch für Auschwitz) angekommen, kamen wir für die nächsten Tage in einer Jugendbegegnungsstätte unter. Ein Ort für alle, die sich mit der NS-Zeit, Auschwitz und dem Holocaust auseinandersetzen und miteinander austauschen wollen. Am ersten Abend gab es eine kleine Kennenlernrunde und es war erstmal Ankommen angesagt. In den nächsten Tagen beschäftigten wir uns viel mit der polnischen und jüdischen Geschichte zu der Zeit. Wir machten eine Stadtführung durch die Altstadt Oświęcims, hatten Vorbereitungen für den Besuch in Auschwitz und besuchten das Stadtmuseum, durch welches wir durch Audioguides begleitet wurden. Für mich waren diese Vorbereitungen sehr wichtig, um nicht in all den noch kommenden Informationen zu versinken.

Nach diesem Teil besuchten wir das Lager Auschwitz 1 und hatten dort eine 4-Stunden-Führung. Es hat mich sehr schockiert und überrascht wieviel noch erhalten war. Kleidung, Koffer, Geschirr, Registrierfotos und noch vieles mehr. Bei dem Gedanken daran, dass das was ich hier sehe nur die Spitze des Eisberges ist, fühlte ich oft Beklemmung und auch Entsetzen in mir aufkommen. Fakten, Geschichten und Informationen zu hören, ist etwas völlig anderes als vor Ort zu sein und es sehen zu können. Dort zu stehen und Fotos zu sehen und das, was von alle dem übrig blieb. Das ist schwierig aber es hat mir auch geholfen diese Geschichte zu verstehen.

Am darauffolgenden Tag besuchten wir Birkenau. Im Vergleich zu Auschwitz 1 war hier vor allem die Masse an Menschen vorstellbarer, die leiden und sterben musste. Die Fläche war riesig und viele Menschen schliefen in undichten und nicht beheizten Baracken, die aber mehr an einen Pferdestall erinnern. Kinder waren unbrauchbar und wurden entweder getötet oder für Experimente genutzt. Wir haben die Reste des Krematoriums und der Gaskammer gesehen und, was mir besonders in Erinnerung geblieben ist, ist die berüchtigte Rampe, die auch in Schindlers Liste zu sehen ist. Vor allem bei diesem Teil der Reise war ich sehr froh darüber, im Kreis einer Gruppe dort zu sein, sodass ich nicht alleine dort mit meinen Gefühlen stand. Dazu gab es jeden Abend in Oświęcim eine Reflektierungsrunde, bei der wir über das Erlebte sprachen, was mir beim Verarbeiten sehr geholfen hat.

Am 01.06 fuhren wir von unserer Unterkunft aus mit unserem Bus weiter nach Krakau, wo wir direkt das Jüdische Museum Galizien besichtigten und im Anschluss ein Gespräch mit der Zeitzeugin Lidia Maksymowicz hatten, die uns von ihrer bewegenden Geschichte berichtete.

Ich bin sehr dankbar für diese Begegnung, da sie mir eine neue Perspektive gegeben und mir Mut gegeben hat, dieses Thema nicht schleifen zu lassen. Lidia Maksymowicz hat mich näher an die Geschichte herangeführt und mir ein Gefühl für das Thema gegeben.

Im Anschluss daran hatten wir noch eine Stadtführung durch das jüdische Viertel und durch das ehemalige Ghetto. Wir besuchten noch Oskar Schindlers Fabrik, wo wir das Museum besichtigten. An unserem letzten Tag hatten wir noch eine sehr ausführliche Führung durch die Altstadt, an der mich vor allem die kunstvolle Architektur faszinierte. Den Rest des Tages konnten wir uns in Krakau frei bewegen. Zum Abschluss unserer Reise aßen wir in einem polnisch- jüdischem Restaurant zu Abend und wurden dabei von einer Klezmer- Gruppe verzaubert. Dieser letzte Tag hat mir sehr dabei geholfen, nicht nur an den Holocaust zu denken, wenn ich an das Judentum denke, sondern auch an die Schönheiten dieser Religion.

Am nächsten Morgen fuhren wir zurück nach Hause. Doch mit dem Verlassen des Ortes war die Arbeit für uns nicht getan. Der größte Teil liegt im Verarbeiten und Weitertragen. Bei dieser Reise fühlte ich mich oft machtlos, weil ich nicht genau wusste, wie ich mit all diesen Informationen umgehen sollte. Den Menschen, deren Geschichte ich mir anhörte, konnte ich nicht mehr helfen. Aber nun weiß ich, dass ich nicht machtlos bin. Auch heute gibt es am jedem Ort Menschen, die leiden und die Hilfe brauchen. Die vor allem brauchen, dass hingeschaut wird. Und das kann ich tun. Ich kann hinschauen und weitertragen.

So eine Reise empfehle ich jedem, der hinschauen möchte und der Interesse an der Geschichte von Auschwitz und der NS- Zeit hat. Ich habe viel von dieser Reise mitgenommen und bin sehr dankbar für diese Erfahrung.

Sophia Fiege

Raunsfeldhöhe 7
29308 Winsen (Aller)
Telefon 0 51 43 - 91 22 80
Telefax 0 51 43 - 91 22 82

Seit über 20 Jahren

DAS HAUS BAU UG & Co.KG
VERBUND CELLER BAUBETRIEBE

„Menschen bauen für Menschen“, das ist unsere Devise in der Firma DAS HAUS BAU. Ein vertrauensvoller und fairer Umgang mit unseren privaten und gewerblichen Kunden, den Planern und ausführenden Betrieben ist für uns selbstverständlich. Und es ist uns wichtig, Ihre persönlichen Wünsche mit den Vorgaben von Baubehörden und dem Gesetzgeber in Einklang zu bringen. Wir bauen für Sie und mit Ihnen Einfamilien, Doppel- und Reihenhäuser, die zu Ihnen passen.

Von Anfang bis Ende in guten Händen

Egal, ob Sie nur den Rohbau in unsere Hände vergeben oder ein bezugsfertiges Haus in Auftrag geben: Wir sind für Sie da und begleiten Sie durch Ihr Bauvorhaben. Ansprechende Qualität erreichen wir durch eine solide Arbeitsweise, kurze Bauzeiten und einen reibungslosen Ablauf während der gesamten Bauphase. Dabei ist es unser Ziel, Ihre persönlichen Wünsche mit städtebaulichen Akzenten zu verbinden und funktionelle Grundrisslösungen mit Ihnen gemeinsam zu erarbeiten. Im Blick behalten wir für Sie die Kosten und Terminvorgaben, gleichermaßen aber auch die Flut gesetzlicher Vorschriften. Selbstverständlich beachten wir für Sie die zukünftige Energiebilanz Ihres Gebäudes: Mit Wärmepumpen in verschiedenen Ausführungen, auch in Verbindung mit Solarenergie und Photovoltaik helfen wir Ihnen, von den stetig steigenden Energiepreisen unabhängiger zu werden. Nur so wird ausdem bezahlbaren Bauen heute in der Zukunft ein tatsächlicher Baustein Ihrer Altersvorsorge.
Nicht nur guter menschlicher Umgang mit allen am Bau beteiligten Personen ist uns wichtig: Eine strikte Arbeitsdisziplin, die ständige Qualitäts- und Kostenkontrolle, fortschrittliche Technik und handwerkliche Sorgfalt sind unser Anspruch in Ihren Projekten.
Gern unterstützen wir Sie auch bei der Planung in den Bereichen Licht, Bad und Küche und kümmern uns auf Wunsch um die Gestaltung Ihrer Außenanlagen. Nach Abschluss der Bauphase bieten wir Ihnen fünf Jahre Gewährleistung und haben in dieser Zeit weiter ein offenes Ohr für Sie und Ihre Anliegen.

Von Anfang bis Ende sind Ihre Ideen bei uns in guten Händen.
Wir sind sieben Tage die Woche für Sie da!
DAS HAUS BAU, Martina Jastrau

Alle unsere Häuser entsprechen der neuesten Novellierung der EnEV (Energieeinsparverordnung)

www.dashausbau-baubetreuung-celle.de

Wir verkaufen Ihr Haus!

www.4waende-immobilien.de

05141 - 40 989 02 05143 - 48 396 86

Veranstaltungen im Haus der Kirche

montags:
18.30 Flötenkreis, Maria Heisterberg, ☎1515
dienstags:
16.45 Kinderchor, Katja Cohrs ☎0171-4172187
18.00 Jugendgruppe
19.30 Posaunenchor, Joachim Treviranus (Posaunenchor-Winsen-aller@web.de)
mittwochs:
9.30 Krabbelgruppe: Vivien Isensee, ☎0151-72489845
15.00 Gesprächskreis, Kontakt: Ilsedore Koch, ☎ 05141/9938368
19.00 Frauenbibelkreis (2. Mittwoch i. Monat) Waltraud Wolff, ☎ 05143/8804
19.45 Johannes-Gospel-Singers, Katja Cohrs ☎0171-4172187
20.00 Selbsthilfegruppe „Phoenix“
donnerstags:
13.00 Celler Tafel
15.00 Besuchsteam, (letzter Do. im Monat), Kirsten Trapp, ☎1626
20.00 Kantorei, Katja Cohrs ☎0171-4172187

BERATUNG

Telefonseelsorge ☎0800/1110222
Diakoniestation Winsen / A.- Hambühren: Küsterdamm 4,
Pflegedienstltg.: André Trampenau, ☎9857-12
Ev. Lebensberatungsstelle für Jugend, Ehe und Familie,
Fritzenwiese 7, ☎05141-9090-310
Mo-Do 9-12 und 15-18 Uhr, Fr 9-12 Uhr
Haus-Notruf-Dienst: ☎05141-7750
Dorfhelferinnenstation:
Informationen: S. Hemme, ☎912646
Einsatzleitung: Sabine Kröger, ☎0581-97382812
Dorfhelferin: A. Sonnenberg, ☎05086-955134

SENIORENKREISE IN DEN ORTSTEILEN

Bannetze: Birgit Daps, ☎ 05146-92157
Meißendorf: Ute Söhnholz, ☎ 0175-3608148
Südwinsen: Ulrike Wiggenhagen, ☎ 8939
Thören: Annegret Lohmann, ☎ 05146-1787
Walle: Erika Böse ☎ 8664

KINDERGÄRTEN

Sandra Somrak (Leitung Winsen)
Gruppe Winsen: ☎ 05143-668586
Gruppe Südwinsen: ☎ 05143-6651646
Kindergarten Meißendorf:
Maja Rieck (Leitung Meißendorf) ☎ 05056-971344
Außenstelle Walle ☎ 05143-911832

KIRCHENVORSTAND

Andreas Babel, ☎ 669193
Volker Deiters, Stedden, ☎ 93231
Frauke Gehrs, Walle, ☎ 490
Barbara Gerhard, ☎ 8199
Cordula Hasenkamp-Meinheit, ☎ 6166
Andreas Hübner, ☎ 428
Martina Jastrau, ☎ 912280
Rainer Knop, ☎ 5541
Andrea Puchert, ☎ 0170-3015895
Ines Rossa, ☎ 2343
Brigitte Schütt, ☎ 3517
Kirsten Trapp, ☎ 1626
Almut Treviranus, ☎ 3103

INTERNET: evkirche-winsenaller.wir-e.de

KulturCafé nebenan

Am Kirchplatz
Küsterdamm 9,
Tel.: 668322,
Ausstellungen,
Musik, Treffpunkt, Café
geöffnet:
täglich 15-18 Uhr, außer Sa.

Programm, siehe
www.nebenan-winsen.de

Kartenvorverkauf:
Pusteblume, Rumpelstilzchen, Keramikstudio Köhler, Tourist-Information, Café nebenan, und telefonische Vorbestellung von Geschenkgutscheinen unter
☎05143 - 1806 (Schleisieck)
Doppelkopf:
3. Donnerstag im Monat
Lesekreis im nebenan:
1. Mittwoch im Monat
Filmabend: 2. Donnerstag i.M., 19.30 Uhr, Infos: Diethard Kleinschmidt, ☎8448 oder:
✉dkleinsch@gmx.de

Spenden an die Gemeinde über:

SPENDENKONTO

Kirchenamt Celle,
BIC: NOLADE21GFW, IBAN:
DE38 2695 1311 0000 0024 10

AKTUELLE MITTEILUNGEN

Aktuelle Mitteilungen stehen auch im Winsener Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage.

IMPRESSUM

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Winsen (Aller)
Kirchstr. 12, 29308 Winsen (Aller)
Auflage: 6500 / viermal im Jahr
Herausgegeben vom Kirchenvorstand, verantwortlich: Christoph Ricker (iSdP);
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen